

Liebe Eltern,

eine große Veränderung im Leben Ihres Kindes steht bevor. Bald wird es ein Schulkind sein und lernt Lesen, Schreiben und Rechnen.

Viele Eltern machen sich besonders im letzten Jahr vor dem Schuleintritt Ihrer Kinder Sorgen, weil Sie sich fragen:

Wird mein Kind schulfähig sein? Ist es gut genug auf die Schule vorbereitet?

Was müssen wir für die Einschulung alles vorbereiten?

Um Ihnen mehr Sicherheit zu geben, dass Ihr Kind gut auf die Schule vorbereitet sein wird, möchten wir Ihnen mit einer Übersicht der Basiskompetenzen sowie weiteren Informationen, die Sie im Internet finden, eine Orientierung geben.




Schulfähigkeit beschreibt das Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Jedes Kind kommt mit unterschiedlich ausgebildeten Fähigkeiten in die Schule und wird von der Lehrkraft dort abgeholt, wo es gerade steht.

Sollte Ihr Kind einige oder gar bis zu einem Drittel der Kompetenzen noch nicht erfüllen, versuchen Sie es vor allem darin noch zu fördern. Was Ihr Kind noch nicht oder noch nicht gut kann, kann es in den kommenden Monaten lernen.

Zudem stehen Ihnen Erzieherinnen und Lehrer beratend zur Seite.

Weitere hilfreiche Informationen zum Thema Schulreife können Sie hier finden:

Video: Schulreife	Schulreifetest mit Auswertung
https://youtu.be/RDzqMP-Dts8 	https://www.schlaudino.com/schulreifetest/
Wann ist mein Kind schulreif? Erläuterungen der Basiskompetenzen & Was können Eltern tun?	

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Zeit bis zum Schulbeginn

Ihr Team der Grundschule Schloßberg

Individuelle Basiskompetenzen

1. **Motorische-körperliche Kompetenz**
2. **Sozial-emotionale Kompetenz („Gefühle“)**
3. **Sprachliche Kompetenz**
4. **Kognitive - geistige Kompetenz**



1. Motorische - körperliche Kompetenzen:

- gesundheitliche Verfassung
- gutes Seh- und Hörvermögen

Grobmotorik

- taktile- und kinästhetische Wahrnehmung (Tastsinn / Lage- und Bewegungsempfindung)
- gutes Reaktionsvermögen
- Gleichgewicht halten: Treppe im Wechselschritt gehen, balancieren...
- Werfen und Fangen eines Balles (Hand-Auge-Koordination)
- Sprünge mit geschlossenen Füßen, Hüpfen auf einem Bein (5-6 Hüpfen)
- rückwärts (auf einer Linie) gehen
- selbstständiges An- und Ausziehen, Toilettengang

Feinmotorik

- Umgehen mit Bleistift (Dreipunkthaltung), Papier, Klebstoff, Schere
- Einhalten der Umrisse beim Ausmalen
- Ausschneiden/Nachzeichnen einfacher Figuren
- Knöpfe, Reißverschlüsse selbstständig bedienen, evtl. Schuhe binden

Was können Sie als Eltern tun?

- Achten Sie auf die richtige Ernährung.
- Überprüfen Sie, ob Ihr Kind Laute (z.B. [e] - [i]) unterscheiden kann.
Suchen Sie einen Logopäden auf, wenn Ihnen oder den Erziehern/-innen etwas auffällt.

- Ermöglichen Sie viel Bewegung, am besten an frischer Luft und bei jedem Wetter.
- Lassen Sie Ihr Kind viele Dinge ausprobieren (Roller fahren, Gummitwist, Klettergerüst, ...)
- Üben Sie den Schulweg.
- Lassen Sie Ihr Kind viel schneiden, kleben, falten, nachspuren, ...
- Achten Sie auf die richtige Stifthaltung.
- Schulen Sie „Überkreuzbewegungen“: liegende Acht, ...

2. Sozial - emotionale Kompetenz („Gefühle“)

- Anweisungen erfassen und Aufgaben selbständig ausführen
- sich einfügen können: Selbstbeherrschung, Teamfähigkeit, Rücksicht
- Konflikte aushalten und regeln können („Worte statt Taten“)
- sich von vertrauten Personen lösen können
- Regeln akzeptieren, Grenzen erkennen
- abwarten, zuhören, ausreden lassen, höflich sein
- anstrengungsbereit sein, Aufgaben zu Ende bringen
- Enttäuschungen verarbeiten können (Frustrationstoleranz)
- Freundschaften beginnen und beenden, auf andere zugehen können
- sich in der Gruppe angesprochen fühlen
- anderen helfen und selbst Hilfe annehmen können
- Ordnung halten (Dinge aufräumen, Jacke aufhängen,...)

Was können Sie als Eltern tun?

- Loben Sie und äußern Sie sich auch kritisch, wenn etwas nur oberflächlich ausgeführt wurde.
- Lassen Sie Ihr Kind selbst aufräumen und seien Sie konsequent.
- Erteilen Sie auch dreiteilige Aufträge und lassen Sie im Haushalt mithelfen.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit für sich selbst.
- Lassen Sie Ihr Kind viel mit anderen Kindern spielen und greifen Sie auch bei Konflikten nicht gleich ein.
- Spielen Sie Brettspiele,... und achten Sie auf die Einhaltung von Regeln.

3. Sprachliche Kompetenz

- eigenen Namen schreiben können
- gute Mundmotorik / deutliche Aussprache: alle Laute sprechen können
- Anfangs- und Endlaute hören
- Gespräche führen: Sprechen in ganzen Sätzen, zuhören können
- Dinge richtig benennen und beschreiben können
- Gehörtes wiedergeben / Gesprochenes inhaltlich erfassen
- Reimwörter finden
- Silben klatschen
- Verständlich und zusammenhängend erzählen
- Bedürfnisse und Wünsche sprachlich ausdrücken

Was können Sie als Eltern tun?

- *Lesen Sie Ihrem Kind jeden Tag 10 Minuten etwas vor und lassen Sie es sich nacherzählen. Das fördert die Lesemotivation.*
- *Hören Sie aufmerksam zu und fragen Sie bei unvollständigen Sätzen nach.*
- *Lassen Sie Ihr Kind Wörter mit gleichem Anlaut und Reime finden. Lassen Sie Wörter in Silben klatschen oder springen. Das fördert das Interesse an Wörtern und Sprache.*

4. Kognitiv - geistige Kompetenz

- Konzentration und Ausdauer: bei 4-6-jährigen 10-15 Minuten
- Merkfähigkeit - Kurzzeitgedächtnis: Lieder und Gedichte lernen
- gute Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit
- Farben benennen
- Einfache Mengenerfassung (Würfelbilder, Bauklötze,...)
- bis 10 zählen können
- Formunterschiede
- folgerichtiges Denken (wenn/dann, Gemeinsamkeiten/Oberbegriffe)

Was können Sie als Eltern tun?

- Geben Sie im Alltag Möglichkeiten zum selbständigen Denken („Wie viele Gabeln brauchen wir?“...)
- Spielen Sie Würfelspiele mit Punkt- und Zahlenwürfeln. Lassen Sie Dinge (bis 10) zählen.
- Lassen Sie sich die Lage von Gegenständen beschreiben („Wo liegt es?“).
- Halten Sie Ihr Kind an, Spiele und Aufträge bis zum Ende durchzuführen.

„Kinder wollen lernen! Es liegt an uns, ihnen diese Freude nicht zu nehmen.“

Pestalozzi 1793



- =>
- Positive Lernumgebung schaffen.
 - Vertrauen in das Kind haben.
 - Würdigung des Kindes - Loben!
 - Ruhe bewahren.
 - Loslassen, aber nicht allein lassen.
 - Vergleiche vermeiden.
 - Motivieren Sie Ihr Kind und machen es neugierig.
 - Pünktlich und regelmäßig in den Kindergarten kommen.
 - Freuen sie sich mit Ihrem Kind auf die Schule.

